

# Partnernetzwerk statt Kulturschock

Dass sich Traditionen und Sprachen von Ländern unterscheiden, ist klar. Dass damit auch unterschiedliche Geschäftspraktiken einhergehen, vergessen wir gerne bei globalen Rollouts.

Von Jochen Hager, JCBDE, IA4SP

**O**ft steht bei internationalen Rollouts die Vereinheitlichung im Vordergrund, IT-getrieben und basierend auf einer gleichgeschalteten SAP-Konfiguration. Als Resultat werden die erarbeiteten Vorgangsmodelle nur zögerlich angenommen. Es entstehen lokale (ungeplante) Work-Arounds mit systemfremden Tools oder die perfekt geplante Automatisierung wird durch ineffektive manuelle Prozesse ergänzt. Mit schuld ist oft eine zentralistische IT, aus Deutschland oder aus den USA getrieben, und der Beratungspartner, der auch auf dem Know-how seines lokalen Beratungsteams aufbaut und kaum international plant und berät. Hier kann das IA4SP-Partnernetzwerk helfen: Ich habe mit der Beratungsmannschaft von JCBDE deutsche SAP-Beratungshäuser beim Aufbau von US-Niederlassungen unterstützt oder als Agent des SAP-Partners in den USA fungiert. Diese Softwarehäuser sind dann in der Lage, international zu beraten. Der Kulturbruch wird intern überbrückt und bleibt damit dem Kunden erspart. Die implementierte Lösung kann landesspezifisch angepasst werden und von lokalen Ressourcen mit Kenntnis der lokalen Geschäftsgepflogenheiten, der internationalen Vorlage genügend, eingeführt werden. JCBDE und IA4SP haben diesen Ansatz mehrfach umgesetzt, durch die Bereitstellung von US-Personal an das deutsche SAP-Partnerhaus oder durch eine partnerschaftliche Unterstützung eines lokalen Systemhauses. Damit waren erfahrene US-SAP-Berater in der Projektführung und als Lead Consultants eingesetzt, die die deutschen Implementierungsspezialisten geschickt im Projekt führen können und den US-Kunden direkt vor Ort und kulturgerecht betreuen. Die Wahl des Ansatzes wird oft durch die Investitionsbereitschaft und langfristige Zielsetzung des SAP-Partnerunternehmens bestimmt. Für den Endkunden und SAP-Anwender sind beide Ansätze zufriedenstellend. Entscheidend ist, dass die Verbesserung der Geschäftsprozesse lokal erfolgreich umgesetzt und weltweit Vereinheitlichung der Software und Wartung erzielt wird, mit adäquatem Change-Management und hoher Anwenderakzeptanz. Das Resultat ist eine Geschäftsprozessoptimierung oder Systemeinführung auf hohem internationalen Niveau, getragen durch Kooperation und Vernetzung von SAP-Partnern und Unterstützung durch IA4SP und ihre Partnerfirmen.



Jochen Hager,  
Geschäftsführer  
JCBDE,  
IA4SP-Mitglied.

[www.jcbde.com](http://www.jcbde.com)  
[www.ia4sp.org](http://www.ia4sp.org)

